

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 44

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für wen?

Lieber Spalter!

Ich habe eine Frage zu stellen und zwar auf der Seite für die Frau, auf die ich unbedingt Antwort haben muss.

Ein Bekannter, mit dem ich beständig «Krach» habe, stritt mit mir über «Die Seite der Frau» im Spalter. Dieser unverschämte Herr behauptete, dass auch der Nebelspalter die Frauen nicht 100prozentig nehme, aus diesem Grunde gebe es im Spalter nur eine Seite für Die Frau.

Hat einer schon so was gehört!!

Im ersten Moment war ich ob dieser natürlich «männlichen Frechheit» sprachlos, dann aber erklärte ich diesem Herrn sehr energisch, dass der Spalter sogar eine besondere Vorliebe für uns Frauen habe und die Extraseite für die Frau eine reine Sympathiekundgebung sei. Alle andern Seiten sind für Männlein sowie Weiblein, aber die Extraseite ist für UNS, nur für UNS. — — Voilà.

Habe ich nicht recht? O doch, natürlich, aber ich sollte dies noch bestätigt haben.

Liesel.

Sagen Sie dem jungen Mann, dass er gut tut, seine schmählichen Bemerkungen sofort und mit dem Ausdruck völliger Zerknirschung zurückzunehmen, ansonst wir seine Adresse dem Ringerinnenverband «Spaltertreu» bekannt geben werden. Diese ländliche Vereinigung nimmt bekanntlich nur Damen auf, die (ohne z'Vier) 200 Pfund wiegen und im amerikanischen Freistilringen «Catch as catch can» mindestens drei goldene Medaillen erkämpft haben. Teilen Sie dieses ausführliche Argument dem jungen Mann mit. Es wird ihn sicher von seinem Irrtum überzeugen.

Die letzten Steinadler

Lieber Spalter!

Das hat mich mächtig gefreut, dass Du dem Stemmler und seinen Adlern etwas hilfst. Ich kenne Niemand, der mit so viel Mut und Uneigennützigkeit für die armen,

aussterbenden Tiere eintritt, wie er, selbst gegen offizielle «Naturschützer». Wenn einer nach Vättis fährt und sich 60 Meter über eine überhängende Felswand hinunterlässt, um zu zeigen, dass die von den Schriftgelehrten in Bern als besetzt angesprochenen Adlerhorste leer und alt sind, so will das etwas heissen.

Dr. H. H.

Stemmler hat ein kleines Buch über die Steinadler herausgegeben. Schenkt es den strammen Buben, denn dort wird es die tätigsten Beschützer werben — und Beschützer brauchen unsere Steinadler, denn sie sind nicht am Aussterben, sondern am Ausgestorben werden, und bald werden sie so rar sein, wie die Tatzelwürmer im Oberhasli.

Ein Finanzgenie

Lieber Nebelspalter!

Seit vielen Jahren ein ganz stiller, aber umso anhänglicherer Verehrer Deiner Spalttereien, habe ich mindestens schon 3 mal 12 Monate lang Erwägungen ange stellt, ob ich Dir nicht mal ein Kompliment machen sollte.

Der Entschluss zu meinem Schreiben reifte endlich vor 14 Tagen, als ich von Interlaken über den Brünig fuhr und mit Deinem Blatt ganz unverhofft ein Geschäft machen konnte. Wie es bei mir üblich ist, keine Reise ohne Nebelspalter (übrigens für diesen Ausspruch habe ich doch auch ein Kompliment verdient und wenns auch nur in klingender Münze ist als Reklameentschädigung), so kaufte ich in Interlaken-Ost den Spalter und unterhalte mich gut bis weit an den Brünig hinauf. Später legte ich das Blatt neben mich auf die Bank und gleich kommt ein Mitreisender (anscheinend Deutscher) und bittet mich darum. Als er merkt, dass ich nicht gern den Spalter verschenke (tatsächlich sammele ich alle Spalter), zieht er seine Börse und berappt mit 50 Rp. In Luzern rasches Umsteigen und mein Reisepartner lässt in der Eile den Nebelspalter liegen, den ich wieder an mich nehme und im Zug Luzern-Zürich lege ich das Blatt wieder möglichst breit neben mich, aber leider kaufte ihn mir niemand mehr ab.

Ich bitte nun um Rat, wieviel Prozentchen an den Cognac fond abzuführen sind. Ferner studiere ich an einem Problem und zwar weiss ich nicht recht, soll ich meine Stelle aufgeben und mit dem Nebelspalter in der Hand und das Generalabonnement der S.B.B. in der Tasche in der ganzen Schweiz herumreisen. Die Aussicht besteht, dass ich jede Nummer 2—3 mal verkaufen könnte. Das Geschäft wäre doch für alle glänzend, ich meine für mich, für die S.B.B. und für den Cognac fond. Wer kann mir eine sichere Prognose stellen? Indessen grüssst Dich und auch den Setzer freundlich

J. Z.

Laut dem neuesten Steuergesetz ist der doppelte Betrag des Einkommens als Steuer abzuführen. Sie haben also einen Franken an den Zugerkirsch-Fond einzuzahlen. — (der Cognac-Fond wurde anlässlich der Schweizerwoche feierlich aufgehoben). Ob das Geschäft unter solchen Umständen rentieren kann, weiss ich nicht. Mir scheint, die Masse müsste es bringen.

Probe-Problem

Wollen Sie vielleicht folgendes «Problemchen» veröffentlichen:

«Weshalb hört der Mensch von einem bestimmten Zeitpunkt an plötzlich auf zu wachsen?»

(Der Herr Setzer soll nicht «waschen» setzen.)

Bin sicher, dass spassige «wissenschaftliche» Begründungen einlaufen werden!

Münä

Sie müssten noch angeben, ob es sich um das wachsen der Skier oder Parkettböden handelt, sonst ist das Problem zu unbestimmt.

Z'erscht 's Röslí

Lieber Nebelspalter!

Mit Deinem Tavo-Witz bin ich dieses Mal nicht zufrieden. Ich finde, dass Oberstdivisionär B. ganz recht hatte, wenn er so zuerst «Salü Röslí» sagte. Er ist nicht mehr so jung und früher grüßte man immer und überall zuerst das «ewig weibliche» — darum erst das «Röslí» und dann die Herren «Offiziere» — — — Hedy.

Sehen Sie, ich bin halt für die Gleichberechtigung der Frau, und in diesem Fall kommt 's Röslí als ganz gewöhnlicher Zivilist in zweiter Linie, es sei denn, es absolviere gerade einen militärischen Koch- und Knopfannähkurs, eine Einrichtung, die sich mit wachsender Gleichberechtigung hoffentlich bald durchsetzt.

Tramelan — wirkt bei der Reproduktion nicht mehr so schlagend.

Ehrung von Passiven — keine schlechte Idee, sollte aber knapper sein.

Bestechungsversuch — mit 2 Dezi Kirsch lasse ich mich nicht bestechen. Müsste schon mehr sein.

Intelligenzbeweis — der sicherste Intelligenzbeweis ist immer noch das Beilegen von Rückporto. Das hat schon Julius Cäsar gesagt.

Erwin Waeber



Hut ab, vor dem
Tösstaler Verkehrsverein!